

# Schule Aktuell

mit Nachrichtenblatt



# Start ins neue Schuljahr



Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2023/24

# econo\_me

**Mitmachen – mitgewinnen**

Anmeldung ab sofort unter [econo-me.de/sh](https://econo-me.de/sh)

Einsendeschluss **29.02.2024**

Thema:

## ARBEIT DER ZUKUNFT



### Individuelle Medizin im Wohlfühlambiente

Die ehemalige **Privatklinik Eberl** unterstützt Sie mit erweiterter Expertise durch den neuen Ärztlichen Direktor Dr. Richard Musil als Fachklinik der renommierten Oberberg Gruppe bei folgenden Beschwerden:

- Depression
- Schlafstörungen
- Berufs- und stressbedingten Störungen (insbesondere LehrerInnengesundheit)
- Zwangserkrankungen
- Angsterkrankungen
- Schmerzstörungen

Unsere Klinik befindet sich im traumhaftschönen Voralpenland Oberbayerns. In diesem naturnahen Ambiente bieten wir Ihnen ein umfassendes und ganzheitliches Behandlungsangebot in den Bereichen Psychosomatik und Psychotherapie.

Wir sind für Sie da!

## Oberberg

Fachklinik Bad Tölz

Buchener Straße 17  
83646 Bad Tölz  
Tel +49 8041 / 447 442 37  
BadToelz@oberbergkliniken.de  
[www.oberbergkliniken.de](http://www.oberbergkliniken.de)



## lernort-kompass.de

Für Schulen & Lehrerinnen und Lehrer



## KINDER LEIDEN AM MEISTEN!

### Nothilfe Ukraine



**„BITTE SPENDEN SIE JETZT!“**



[www.plan.de/spenden-fuer-ukraine](http://www.plan.de/spenden-fuer-ukraine)

Plan International Deutschland e.V.



Beachten Sie bitte die Beilage in dieser Ausgabe:  
**DJH-Landesverband Nordmark e.V.**

**Anzeigenschluss** für die September-Ausgabe  
ist am **08.09.2023**

# Liebe Leserinnen und Leser,



herzlich Willkommen im neuen Schuljahr! Ganz besonders begrüße ich alle neuen Schülerinnen und Schüler und ihre Familien sowie die neuen Lehrkräfte und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an unseren Schulen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Euch gemeinsam unser Schulsystem weiterzuentwickeln.

In der Pandemie haben wir den Schulen, aus der Not heraus, zum Schuljahresbeginn ein Rahmenkonzept zur Orientierung für das neue Schuljahr zur Verfügung gestellt. Diese Herangehensweise werden wir – als eine Lehre aus der Pandemie – fortführen und Sie zu Schuljahresbeginn über ausgewählte wesentliche Themen für das kommende Schuljahr informieren.

Beim diesjährigen Rahmenkonzept steht nicht das Krisenmanagement im Mittelpunkt, sondern die Weiterentwicklung des Schulsystems gemeinsam mit allen Beteiligten. In unseren zahlreichen Regionalkonferenzen und anderen Austauschformaten haben wir viele hilfreiche Anregungen und Ideen aufgenommen. Wir wollen Veränderungen nicht ideologisch von oben verordnen, sondern einen Prozess gestalten, in dem aus den Schulen heraus die Veränderung erfolgt.

Für Ihr und Euer Engagement bei diesem Prozess danke ich an dieser Stelle sehr herzlich. Ich bin immer wieder angetan von dem Ideenreichtum, gerade auch der Schülerinnen und Schüler.

Bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts werden wir uns auf das Wichtige konzentrieren. An allen Schularten stärken wir die Grundfertigkeiten wie Lesekompetenz, richtiges Schreiben und Mathe. Außerdem wollen wir die Freude am Lernen und den Mut zur Schulentwicklung wieder stärker entfachen.

Denn, um Heraklit zu zitieren: Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen guten Start ins Schuljahr!

Herzliche Grüße

**Karin Prien**

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

## INHALT

<b>Schulpreis 2024</b> .....	<b>4</b>
<b>40 Jahre Schiffsmechaniker-Ausbildung</b> .....	<b>5</b>
<b>Start in das neue Schuljahr</b> .....	<b>6</b>
<b>Mehr Stellen für mehr Kinder</b> .....	<b>8</b>
<b>Digitalisierung in Fächern Sport, Musik und Kunst</b> .....	<b>9</b>
<b>Mit Bürgerprojektfonds ins Nachbarland</b> .....	<b>10</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse  
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel  
Fotos: Drazen/stock.adobe.com (Titel), Sagithjan Surenda für die Stiftung Bildung (S. 4), Kieler Forschungswerkstatt (S. 4), SHIBB (S. 5), Halfpoint/stock.adobe.com (S. 6), Kai-Ole Nissen (S. 6), uv.group/stock.adobe.com (S. 8), Jürgen Haacks, Uni Kiel (S. 9), Interreg (S. 10)  
Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,  
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
**A.V.I.** ALLGEMEINE VERLAGS- UND  
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,  
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen  
Telefon: 05139/98 56 59-0  
Fax: 05139/98 56 59-9  
E-Mail: info@avi-fachmedien.de  
Informationen im Internet unter  
www.bildung.schleswig-holstein.de oder  
www.schleswig-holstein.de

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums für

Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Personen die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.



Die Kieler Forschungswerkstatt hatte in den Sommerferien erneut ukrainische Kinder und Jugendliche eingeladen. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehr-Lern-Labors gingen die insgesamt 20 Jungen und Mädchen fünf Tage lang spannenden Forschungsfragen aus verschiedenen Themenbereichen nach. Mit dem Team vom ozean:labor lernten die Teilnehmenden die Lebewesen der Ostsee besser kennen. Dazu schauten sie sich unter dem Mikroskop zum Beispiel Planktonproben genauer an

und setzten ein lebensgroßes Schweinswal-Skelett zusammen. Außerdem erfuhren die Kinder und Jugendlichen mehr über die von der Kieler Forschungswerkstatt initiierte Citizen Science Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“ und diskutierten über die Müllverschmutzung. Auch Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur kam in die Forschungswerkstatt und lauschte dem Gesang der Schweinswale.

## ARD Jugendmedientag

Am 15. November findet zum fünften Mal der ARD Jugendmedientag statt. Der NDR fördert beim Jugendmedientag mit allen ARD Landesrundfunkanstalten in Workshops und Vorträgen praxisorientiert die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern ab dem achten Jahrgang. Insbesondere steht in diesem Jahr die „Künstliche Intelligenz“ im Fokus. Darüber hinaus gibt es viele weitere Angebote an den Standorten in Hamburg, sowie in den Landesfunkhäusern in Kiel, Hannover, und Schwerin sowie in den NDR Studios im Norden aber auch vor Ort in den Schulklassen und digital im Netz. Am 12. September geht das ARD weite Angebot mit allen Informationen und den Anmelde-möglichkeiten online und ist unter [www.ard.de/jugendmedientag](http://www.ard.de/jugendmedientag) abrufbar.

## Schulpreis 2024

Der Schulpreis 2024 des Landes Schleswig-Holstein wird ausgelobt unter der Überschrift „Zukunftskompetenzen entwickeln – auf eine Welt im Wandel vorbereiten“. Die Schulen im Land stehen vor der großen Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler so auszubilden, dass sie die veränderten Anforderungen in der in

Jurymitgliedern im Februar und März 2024 besucht. Drei der besuchten Schulen werden auf der Grundlage der Bewerbungen sowie der Schul- und Unterrichtsbesuche für den Preis ausgewählt.

Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Universitäten, Wirtschaftsverbänden und des SHIBB, Schulleitungen, Landeseltern- und Landeschülervertretungen sowie des MBWFK und des IQSH. Das IQSH koordiniert das Gesamtverfahren.

### ► KONTAKT

E-Mail: [schulpreis@iqsh.landsh.de](mailto:schulpreis@iqsh.landsh.de)

## Jetzt Förderanträge stellen

Innovativ, nachhaltig und handlungsfähig in die Zukunft- unter diesem Motto steht das Förderprogramm youstartN der Stiftung Bildung. Es fördert nachhaltige Firmen von Schülerinnen und Schülern, Azubifirmen, -genossenschaften und Gründungsideen mit bis zu 1.000 Euro Booster-Geld und bietet umfassende Unterstützung. In Firmen von Schülerinnen und Schülern spielen engagierte Lehrkräfte und motivierte



Lernende eine zentrale Rolle. Durch praktisches Lernen und unternehmerische Aktivitäten schaffen sie eine dynamische Lernumgebung, in der Lernende ihre Fähigkeiten entwickeln und ihre Potenziale entfalten können. Egal, ob es um Recycling, erneuerbare Energien, soziale Verantwortung oder andere nachhaltige Aspekte geht – Schülerinnen und Schüler können einen positiven Beitrag leisten und dabei Bildung für nachhaltige Entwicklung mit finanzieller Bildung verbinden. Bis zum 30. Oktober 2023 können noch Förderanträge gestellt werden.

### ► KONTAKT

[www.stiftungbildung.org/youstartn](http://www.stiftungbildung.org/youstartn)

## SCHULE des Jahres Schleswig-Holstein 2024

der Zukunft erfolgreich bewältigen können. Für den Schulpreis 2024 werden insbesondere vier Kriterien bewertet: Kritisches Denken und Problemlösen, Kreativität und Innovationsfreudigkeit, Zusammenarbeit und Kommunikation und interkulturelle Kompetenz. Eine Grundlage des Wettbewerbs ist der Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein. Der Bewerbungszeitraum erstreckt sich vom 28. August bis zum 9. November 2023.

Aus den eingegangenen Bewerbungen nominiert die Jury im Januar 2024 bis zu zehn Schulen. Sie werden von

## Herkunftssprachenprüfung

Das Land Schleswig-Holstein verzeichnet erneut einen großen Erfolg bei den Herkunftssprachenprüfungen (HESP) im Schuljahr 2022/23. Mit einer innovativen digitalen Lösung wurden Prüflinge von über 80 Schulen sowie externe Prüflinge für mündliche Abschlussprüfungen in 27 verschiedenen Sprachen von Albanisch bis Ukrainisch geprüft. Die HESP ermöglichen es Schülerinnen und Schülern allgemein bildender öffentlicher Schulen und externen Prüflingen, die Abschlussprüfung in Englisch durch eine Prüfung in ihrer Herkunftssprache zu ersetzen. Diese Prüfungen finden im Rahmen der Zentralen Abschlussprüfungen zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) und Mittleren Schulabschluss (MSA) statt.

Die Prüfungen in den Herkunftssprachen werden vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) organisiert. Während der Corona-Pandemie fanden die mündlichen Prüfungen erstmals digital auf der Basis eines vom IQSH entwickelten Konzepts statt. Seit dem Schuljahr 2022/23 werden sie nun regulär flächendeckend digital angeboten. Durch die Umstellung auf die digitale Version entfielen sowohl für die Prüflinge als auch für die Prüferinnen und Prüfer lange Anfahrtswege und die Schülerinnen und Schüler konnten nun ihre herkunftssprachlichen Kompetenzen vor den aufsichtführenden Lehrkräften unter Beweis zu stellen. Das Ergebnis der diesjährigen Prüfungen ist sehr positiv ausgefallen: Die Prüflinge

haben die schriftlichen und mündlichen HESP mit Gesamtdurchschnittsnoten von 1,97 im ESA und 1,35 im MSA glänzend bestanden.

Interessenten für die HESP können an ihrer Schule oder über das zuständige Schulamt einen Antrag einreichen. Die Anmeldung zum mündlichen Prüfungstermin 2024 erfolgt durch die Schulen bis zum 17. November 2023 über die digitale HESP-Onlineplattform: [hesp.schleswig-holstein.de](http://hesp.schleswig-holstein.de). Bei weiteren Fragen können Interessierte sich gerne an das zuständige HESP-Team im IQSH wenden.

### ► KONTAKT

Anna Fazel: +49 431 5403-168

Malte Jürgensen: +49 431 5403-279

## Junior.ING gesucht

Seit 2005 bieten die Ingenieurkammern der Länder gemeinsam mit der Bundesingenieurkammer alljährlich einen Schülerwettbewerb an. Bei dem zweistufigen Wettbewerb loben die jeweiligen Kammern den Landeswettbewerb für ihr Bundesland aus. Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs

nehmen anschließend am Bundesentscheid und der Bundespreisverleihung in Berlin teil. Mit durchschnittlich 6.000 Teilnehmenden gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit. Die Aufgabe lautet in diesem Jahr: Entwurf und Bau einer Modellachterbahn! Die Achterbahn soll aus Fahrbahn und Tragkonstruktion bestehen. Die Gestaltung ist weitgehend frei. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von maximal fünf Schülerinnen und Schülern

allgemein- und berufsbildender Schulen. Der Wettbewerb findet in zwei Alterskategorien statt: Alterskategorie I: bis Klasse 8 und Alterskategorie II: ab Klasse 9. Anmeldeschluss auf der Online-Plattform zur Registrierung ist der 2. Dezember 2023. Abgabeschluss der Modelle bei der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein in Kiel ist dann der 1. März 2024.

### ► KONTAKT

[www.junioring.ingenieure.de](http://www.junioring.ingenieure.de)

## So macht Mathe Spaß

Das MatheSH -Programm geht nach einem erfolgreichen Jahr in die nächste Runde. Die Mathematikerinnen und Mathematiker der Unis Flensburg, Kiel und Lübeck bieten auch im kommenden Schuljahr allen interessierten Schülerinnen und Schülern ab Jahrgangsstufe 5 Mathe-Onlinekurse an. Gefördert vom Bildungsministerium sind alle Kurse kostenfrei für die Teilnehmenden. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler können ganz unverbindlich einmal in die Kurse hereinschauen auf der Internetseite [www.mathe-sh.de](http://www.mathe-sh.de). Es gibt mittlerweile mehr als zehn verschiedene Kurse. Außerdem kann auch ein Mathetag an der Schule organisiert werden und zweimal im Jahr werden Mathe-Camps in der Nähe der Universitätsstandorte angeboten.

### ► KONTAKT

[www.mathe-sh.de](http://www.mathe-sh.de)

## 40 Jahre Schiffsmechaniker-Ausbildung

Auf der traditionsreichen Viermastbark Passat in Travemünde erhielten die Absolventinnen und Absolventen der Seemannschule Ende Juli ihre Abschlusszeugnisse und Befähigungsnachweise. Die Seemannschule gibt es seit 1952 in Lübeck und damit seit 71 Jahren. Insgesamt 25 Auszubildende, davon 2 Frauen, haben die Ausbildung zum Schiffsmechaniker erfolgreich abgeschlossen. Weitere fünf Auszubildende erhielten ihre Abschlusszeugnisse des ersten Prüfungsabschnittes der Ausbildung. Die Seemannschule ist



für unterschiedlichste Arbeitgeber der Seefahrt und seefahrtsbezogener Branchen ein verlässlicher Bildungspartner – vor allem bekannt für die hohe Ausbildungsqualität und Zuverlässigkeit. Als jahgangsbester Schiffsmechaniker wurde Marcel Alexander Boelsch ausgezeichnet.

# Start in das neue Schuljahr

Die Schülerzahlen im Norden steigen wieder und dafür stellt das Land zusätzliche Stellen zur Verfügung. Vor dem Beginn des neuen Schuljahres am 28. August stellte Bildungsministerin Karin Prien die aktuellen Zahlen und die wichtigsten bildungspolitischen Schwerpunkte der kommenden Monate vor.



„Das Ziel ist, das Schuljahr zu gestalten mit mehr Motivation, mehr Lust auf Schule, mehr Freude am Lernen und mehr Mut zur Schulentwicklung und das alles in engem Austausch mit allen an Schule Beteiligten“, so die Ministerin bei der traditionellen Pressekonzferenz zum Schuljahresauftakt.

## Mehr Lesezeit

Nach den Worten der Ministerin gehört es zu den größten Herausforderungen von Schule und Gesellschaft, die in den Bildungsstudien festgestellten Leistungsdefizite bei Schülerinnen und Schülern zu beheben. „Deshalb legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Stärkung der basalen Kompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen“. An den Grundschulen soll es künftig mehr Lesezeit geben. Die Unterrichtszeit in den Grundschulen Deutsch und Mathematik wird weiter erhöht. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode wurden zwei zusätzliche Stunden an die Grundschulen gegeben. Diese müssen zukünftig verbindlich in den Fächern Deutsch und Mathematik unterrichtet werden.

## Grundwortschatz

Ab dem Schuljahr 2024/25 wird in Schleswig-Holstein der länderspezifische Grundwortschatz verbindlich

sein. Anhand der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Expertinnen und Experten des IQSH entwickelten Wörtersammlung sollen die Schülerinnen und Schüler noch besser Rechtschreibstrategien erlernen können, Rechtschreibbewusstheit erlangen und damit auch die Rechtschreibsicherheit verbessern.

Eine aktuelle Broschüre mit dem Wortmaterial vermittelt auch den Lehrkräften einen ersten Überblick darüber, wie mit dem Grundwortschatz im Unterricht gearbeitet werden kann. Zum neuen Schuljahr erscheint auch eine ausführliche Handreichung, die durch ein entsprechendes Fortbildungsangebot für die Lehrkräfte ergänzt wird

## Datenblatt

Ein zentrales Element zur Stärkung der basalen Kompetenzen werde auch die datengestützte Schulentwicklung sein. „Die Schulen erfassen auf einem Datenblatt regelmäßig die Lernstände und können dann abgestimmte Fördermaßnahmen entwickeln und ihre Wirksamkeit überprüfen“, erläuterte Prien. Das Datenblatt sei zugleich Grundlage für einen regelmäßigen Austausch zwischen jeder Schule und ihrer Schulaufsicht. An Schulen mit besonderen Herausforderungen soll dieser Austausch zwei Mal jährlich stattfinden.

## Experimente wagen

Ministerin Karin Prien betonte, dass die Herausforderungen durch den vielfältigen gesellschaftlichen Wandel auch die Schulen vor neue Aufgaben stellten. „Umso wichtiger ist jetzt eine aktive Schulentwicklung. Wir wollen Veränderung aber nicht ideologisch von oben verordnen, sondern wir wollen einen Prozess gestalten, in dem aus den Schulen heraus die Veränderung erfolgt“, so Prien. Die neue Experimentierklausel biete den Schulen die Möglichkeit, neue Wege auszuprobieren und innovative Lehr- und Lernsettings zu entwickeln. „Von der Nutzung von KI und neuen Formen der Leistungsbewertung bis hin zu neuen Arbeitszeitmodellen kann alles in den Blick genommen werden.“

Am 13. September 2023 findet eine Impulsveranstaltung statt für Schulleiterinnen und Schulleiter zusammen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Schulträgervertreterinnen und -vertretern. Mit Gästen vor allem aus der Wissenschaft soll dann ein Blick auf die Herausforderungen der Zukunft und mögliche Wege zur Lösung geworfen werden. Am 30. Oktober 2023 können die Schulen einen zusätzlichen Schulentwicklungstag zum Thema Experimentierklausel durchführen, um für ihre Schule relevante Themenfelder



zu identifizieren und eine gemeinsame Zielvorstellung für die Nutzung der Experimentierklausel zu entwickeln.

### Empfehlung zur Handynutzung

Im neuen Schuljahr wird es eine Empfehlung zum Umgang mit Mobiltelefonen während des Schulaufenthaltes

## Unterstützung bei psychosozialen Belastungen

Expertinnen und Experten der Schulaufsicht, der Schulleitungen, der schulischen Erziehungshilfe, des schulpsychologischen Dienstes, des IQSH, des Gesundheitsministeriums, der Schulsozialarbeit und der freien Jugendhilfe haben einen Handlungsrahmen erarbeitet, der Unterstützungsmöglichkeiten für in Schule Tätige im Umgang mit psychosozialen Auffälligkeiten aufzeigt. Dieser umfasst sowohl Hinweise zu Präventionsangeboten und niederschwellig wirksamen präventiven Maßnahmen als auch Angebote zur Vernetzung sowie Kontaktadressen für weiterführende Beratungs- und Hilfeangebote. Hierzu wurden zwei digitale Landkarten mit Hinweisen auf Institutionen, Projekte und Ansprechpersonen entwickelt: Die regionalen und überregionalen Unterstützungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Angehörige sowie für in Schule Tätige sind auf zwei Internetseiten bereitgestellt, die über diese QR-Codes zu finden sind.

### Angebote für Schülerinnen, Schüler und Angehörige:



### Angebote für in Schule Tätige:



geben. Auf dieser Grundlage sollen die Schulen mit den Eltern ins Gespräch kommen, mit dem Ziel, dass die private Handynutzung während der Unterrichtszeit und in den Pausen in der Grundschule nicht mehr stattfindet. „Es geht nicht um ein Verbot mit ‚Strafandrohung‘. Es geht auch nicht darum, dass Eltern etwa auf dem Schulweg oder nach der Schule nicht mehr in Kontakt mit ihren Kindern treten sollen über das Handy. Es geht darum, die Nutzung insgesamt

einzuschränken und darum, das Bewusstsein aller zu schärfen für einen verantwortungsvollen und sinnvollen und altersgerechten Gebrauch digitaler Medien“, betonte die Ministerin. Die Schulen erhielten einen einheitlichen Rahmen, auf den sie sich berufen könnten und innerhalb dessen sie die konkrete Ausgestaltung in der Schule unter Beteiligung der Schulkonferenzen bestimmen sollten. „Das schafft Handlungssicherheit für alle Beteiligten“, so die Bildungsministerin.

## LeadershipLab.SH: Innovatives Fortbildungsangebot für Schulleitungen und Schulaufsichten

Im neuen Schuljahr startet die Pilotphase für ein neues Angebot für schulische Führungskräfte. Mit Unterstützung der Wübben Stiftung Bildung und der NORDMETALL-Stiftung und vielen Beteiligten aus Schleswig-Holstein wurde das LeadershipLab.SH entwickelt, das mit innovativen Formaten die Qualifizierungsangebote des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein) ergänzt. Schulleitungen und Schulaufsichten in Schleswig-Holstein können Netzwerke, Bildungsreisen, Hospitationen für den kollegialen Fachaustausch, den Blick über den Tellerrand und ihre fachliche Weiterentwicklung nutzen. Das Programm ist zunächst auf drei Jahre angelegt und mit insgesamt 1,13 Millionen Euro ausgestattet.

Das Programm wurde in einem breiten Beteiligungsprozess gemeinsam von Schulleitungen, Schulaufsichten, IQSH und begleitet von den Stiftungen sowie wissenschaftlicher Expertise erarbeitet. Im Rahmen der Experimentierklausel, die ab diesem Schuljahr gilt, sollen die Schulen verstärkt dabei unterstützt werden, innovative Konzepte zu entwickeln: zur Unterrichtsgestaltung, zu zusätzlichen Möglichkeiten der Leistungsbewertung, zu anderen Formen der Leistungsdokumentationen und zu Arbeitszeitmodellen. Das LeadershipLab ist dafür eine wertvolle Ergänzung.

Im ersten Jahr gliedern sich Angebote von LeadershipLab.SH in drei Bereiche:

- Gemeinsames Lernen in Netzwerken und modularisierten Settings

- Blick über den Tellerrand: Hospitationen und Exkursionen
- Digital auf den Punkt gebracht: Kurzimpulse online.

Die Auftaktveranstaltung findet am 13. September 2023 statt. Der Fokus liegt auf dem Thema „Wie gelingt nachhaltige Innovation und education leadership, die Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzen für das 21. Jahrhundert ausstattet?“ Die Chancen der Experimentierklausel werden multiperspektivisch betrachtet.

Die ersten Veranstaltungen starten im September, beginnend mit einem „Blick über den Tellerrand“ und „Voneinander Lernen“. In Kooperation mit dem Bildungszentrum Tannenfelde (Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.) erhalten 20 Schulleitungen - zunächst aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Kiel und Plön – die Möglichkeit, bei regionalen Unternehmensleitungen im Volontariat Wirtschaft-Schule zu hospitieren. Sie erhalten im kommenden Frühjahr den Gegenbesuch in den Schulen. Angelehnt an das PerspektivSchulprogramm führt eine Bildungsreise zum Thema Bildungsgerechtigkeit im Rahmen von ERASMUS+ nach Dänemark. Darüber hinaus finden in allen Regionen weitere Aktivitäten statt. Von Mitte November bis Februar 2024 diskutieren jeweils etwa 50 Schulleitungen in halbtägigen Leadershiplabs in acht Regionen Schleswig-Holsteins zu „education leadership“-Führungshandeln in der Schule.



## Mehr Stellen für mehr Kinder

An den 795 öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen werden nach der jüngsten aktualisierten Prognose rund 368.200 Schülerinnen und Schülern erwartet. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rund 1.700 (0,5 Prozent). Rund 24.500 Kinder beginnen in diesem Jahr an den Grundschulen des Landes ihre Schullaufbahn. Hinzu kommen rund 1.000 Kinder, die in die DaZ-Klassen der Primarstufe eingeschult werden.

Insgesamt werden im neuen Schuljahr laut Prognose rund 286.800 Kinder und Jugendliche die 760 öffentlichen allgemeinbildenden Schulen besuchen. Im Vorjahr waren es rund 283.700, somit ist an den allgemeinbildenden Schulen ein Anstieg von rund 3.100 (1,2 Prozent) zu verzeichnen.

Laut Prognose wird die Gesamtschülerzahl an den allgemeinbildenden Schulen in den kommenden Jahren weiterhin ansteigen - auf rund 290.200 im Schuljahr 2024/25 und auf rund 293.400 im Schuljahr 2025/26. An den Grundschulen wird die Schülerzahl durch geburtenstarke Jahrgänge der Jahre 2016 bis 2018 laut Prognose auf rund 110.200 Schülerinnen und Schüler 2024/25 und knapp 111.300 zum Schuljahr 2025/26 ansteigen. Die Schülerzahl an den berufsbildenden Schulen dagegen wird in den kommenden Jahren weiter zurückgehen, auf 81.300 bzw. 80.700.

### Entwicklung der Lehrkräftestellen

Im neuen Schuljahr 2023/24 stehen für die allgemeinbildenden und be-

rufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Haushalt insgesamt 24.411 Stellen für Lehrpersonal zur Verfügung. Das sind 751 Stellen mehr als im Vorjahr. Darin enthalten sind die zusätzlichen Stellen zur Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine.

Für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren in Schleswig-Holstein stehen in diesem Schuljahr 20.075 Stellen für die Unterrichtsversorgung bereit, das ist ein Plus von 511 Stellen gegenüber dem Vorjahr.

Im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens zum neuen Schuljahr wurden über das Personalbeschaffungsverfahren Online (pbOn) auf 2.054 Vollzeitstellen zum Stichtag 1. August an den allgemeinbildenden Schulen 3.154 neue Lehrkräfte befristet und unbefristet eingestellt. Derzeit sind im pbOn noch 133 unbefristete Stellen ausgeschrieben. Das bedeutet, dass 99,3 Prozent der Stellen besetzt werden konnten. Von 759 Schulleitungsstellen an allgemeinbildenden Schulen sind derzeit noch 54 im Besetzungsverfahren (7,1 Prozent).

- An den 394 Grundschulen stehen für das neue Schuljahr insgesamt 5.596 Stellen zur Verfügung. Insgesamt 1.054 Lehrkräfte wurden zu diesem Schuljahr neu eingestellt auf 627,9 Stellen. Offen sind noch 41 Stellen. An den Grundschulen gibt es 474 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV).

- An den 86 Förderzentren stehen in diesem Schuljahr 2.657 Stellen zur Verfügung. 481 neue Lehrkräfte wurden auf 300,6 Stellen eingestellt. Unbesetzt sind noch 41 Stellen. An den Förderzentren gibt es 178 LiV.
- An den 136 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe konnten für das neue Schuljahr 555 Lehrkräfte auf 382,4 Stellen neu eingestellt werden. Insgesamt stehen 4.274 Stellen zur Verfügung. Offen sind noch 37 Stellen. An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gibt es 191 LiV.
- An den 44 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe konnten für das neue Schuljahr 276,1 Stellen der insgesamt 2.687 Stellen neu besetzt werden. 395 Lehrkräfte wurden eingestellt. Offen sind noch 10 Stellen. Es gibt an dieser Schulart 209 LiV.
- An den 99 Gymnasien konnten 467,2 Stellen von insgesamt 4.861 Stellen neu besetzt werden. 669 Lehrkräfte teilen sich diese Stellen. Offen sind noch 4 Stellen. Es gibt an dieser Schulart 420 LiV.

Im berufsbildenden Bereich stehen insgesamt 3.986 Planstellen für die 35 Schulen bereit. Dort sind zum Stichtag 1. August noch sieben Stellen in pbOn ausgeschrieben. Damit liegt die Stellenbesetzungsquote hier bei 99,8 Prozent.

### Lehrkräftestellen im Vorbereitungsdienst

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst von 1.458 leicht gestiegen auf 1.472; 178 davon für das Lehramt Sonderpädagogik, 262 für die Sekundarstufe I, 474 für das Grundschullehramt und 558 für das Lehramt an Gymnasien.

495 Lehrkräfte sind seit dem 1. August neu im Vorbereitungsdienst. Davon sind 44 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (18 im Bereich Grundschule; 15 im Bereich Gemeinschaftsschule und 11 im Bereich Sonderpädagogik).

Des Weiteren sind 22 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger zum 1. August dieses Jahres eingestellt worden (12 Lehramt an Grundschulen, 3 Lehramt an Gemeinschaftsschulen, 4 Lehramt an Gymnasien und 3 Lehramt für Sonderpädagogik).

# Digitalisierung in Fächern Sport, Musik und Kunst weiterentwickeln



**Verbundkoordinatorin  
Prof. Britta Fischer vom  
Institut für Sportwissen-  
schaft an der CAU**

Ein nächster Schritt in Richtung digitale Kompetenzen von Lehrkräften: In der Fortbildung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften sowie dem dazugehörigen Fachunterricht sollen spezielle digitale Lern- und Lehrmittel zum Einsatz kommen: Im Rahmen des bundesweiten Kompetenzverbundes lernen: digital fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Teilprojekt Digitalisierungsbezogene und digital gestützte Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften (DigiProSMK) mit rund sieben Millionen Euro. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hat die Koordination für den Verbund aus zehn Hochschulen übernommen.

Ziel des Projektes sei es, eine nachhaltige und bundesländerübergreifende Struktur für die Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunst-Lehrkräften im Kontext der Digitalisierung voranzubringen, erläutert Professorin Britta Fischer vom Institut für Sportwissenschaft an der CAU. „Die Lehrkräfte sollen damit befähigt werden, einen fach- und mediendidaktisch hochwertigen, digital gestützten Fachunterricht anzubieten.“ Die Verbundkoordinatorin zeigte sich erfreut, dass die CAU gemeinsam mit neun weiteren Hochschulen aus sieben Bundesländern die digitale Transformation in der Lehrkräftebildung entscheidend mitgestalten könne. Die Förderzusage

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sei zugleich ein deutliches Signal für die Wertschätzung und Anerkennung der beteiligten Hochschulen, betont CAU-Vizepräsident für Studium und Lehre Professor Markus Hundt. „Wir sind stolz darauf, Teil dieses wichtigen Vorhabens zu sein und freuen uns darauf, unsere Expertise und Erfahrung einzubringen.“

## **Teil des Kompetenzverbundes lernen: digital**

DigiProSMK ist Teil des bundesweiten Kompetenzverbundes lernen: digital. Insgesamt investiert der Bund 205 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung qualitativ hochwertiger Fortbildungsangebote. Digitale Medien könnten dazu beitragen, guten Unterricht herzustellen und umzusetzen, indem sie neue Lern- und Lehrwege eröffnen, erläuterte Katharina Scheiter, wissenschaftliche Leiterin der lernen: digital-Transferstelle. Lehrkräfte spielten eine zentrale Rolle für guten Unterricht, weil sie darüber entscheiden, welche Medien ein besonderes Potenzial für ein bestimmtes fachliches Lernziel aufweisen und wie aus der Kombination aus analogen sowie digitalen Werkzeugen ein harmonischer Unterricht resultiere. Das Ziel von lernen: digital sei es deshalb, die Professionalisierung der Lehrkräfte durch die in den Kompetenzzentren entwickelten Angebote zu unterstützen,

sagte Katharina Scheiter. Die vier Kompetenzzentren MINT, Sprache/Gesellschaft/Wirtschaft, Schulentwicklung sowie Sport/Musik/Kunst – zu dem auch das Projekt DigiProSMK gehört – haben im Zeitraum von April bis August 2023 zeitversetzt ihre Arbeit begonnen.

## **Zwei Projekte an der Kieler Universität**

An der Kieler Universität sollen im Rahmen von DigiProSMK in zwei Teilprojekten Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse mit digitalen Technologien analysiert und gefördert werden, erläutert die Koordinatorin Britta Fischer. Dabei sollen unter anderem Virtual Reality-Szenarien und das so genannte Eye-Trackingverfahren eingesetzt werden. „Inhaltlich geht es zum einen um Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse bezüglich des Klassenmanagements im Sportunterricht, das vor dem Hintergrund der sogenannten doppelten – psychischen und physischen – Verletzbarkeit besonders wichtig ist.“ Zum anderen sollen digitale Lehr-Lern-Programme für das Fach Kunst entwickelt werden, in denen es um den Zusammenhang von Aufmerksamkeitsbindung und kognitiver Verarbeitung bei Schülerinnen und Schülern gehe.

Um die Ergebnisse der Forschungsarbeiten für die Schulpraxis bereitzustellen (Transfer), kooperiert DigiProSMK mit den Landesinstituten der Lehrkräftebildung beziehungsweise Fortbildungszentren in den sieben beteiligten Bundesländern. Die entstehenden Lehr- und Lern-Materialien sollen über digitale Wege bundesländerübergreifend bereitgestellt werden, betont Britta Fischer. Zur Verbreitung des Projekts und der Lehr-Lernmaterialien in die Schulpraxis sollen auch soziale Netzwerke genutzt werden, darunter Instagram, X und Mastodon. In der Entwicklungs- und Erprobungsphase können die Praktikerinnen und Praktiker die neuen digitalen Werkzeuge in einem internen digitalen Raum ausprobieren und sich an fachlichen Diskussionen beteiligen.

# Mit dem Bürgerprojektfonds ins Nachbarland

Viele Schulen haben die Möglichkeiten des Transportpools in den vergangenen Jahren schon genutzt, sich mit Partnerschulen in Dänemark getroffen und Land und Leute kennengelernt. Das neue, durch Interreg Deutschland-Danmark geförderte Projekt „Bürgerprojektfonds“ macht mit seinem Transportpool Fahrten ins Nachbarland möglich. Dabei können alle Schulen, die im Interreg-Programmgebiet liegen, einen Antrag stellen. Mögliche Ziele könnten etwa die Museen des Zusammenschlusses Museum Sønderjylland, Stadtführungen in Tønder, Aabenraa, Haderslev oder Sønderborg sein, aber auch Fahrten nach Kolding, Vejle, Fyn oder Sjælland werden bezuschusst.

Es gibt zwei Optionen, einen Antrag zu stellen und eine Förderung zu erhalten:

- **Option 1:** Antragstellung mit einer Partnerklasse aus der Region Syddanmark oder der Region Sjælland. Es können Ausgaben für Transport, gemeinsame Aktivitäten sowie eine Übernachtung bezuschusst werden.
- **Option 2:** Antragsstellung ohne eine Partnerklasse für eine Tagesfahrt in die Region Syddanmark oder die Region Sjælland. Bezuschusst werden Besuche von Museen und anderen Kultureinrichtungen, Stadtführungen, Lernangebote in der Natur und Firmenbesuche.

Anträge können laufend gestellt werden. Das Antragsformular liegt auf der Interreg-Homepage unter dem Bürgerprojektfonds/Transportpool: [www.interreg-de-dk.eu/wir-foerdern/buergerprojektfonds/](http://www.interreg-de-dk.eu/wir-foerdern/buergerprojektfonds/)

Den Antrag sollte per E-Mail an [bfond@region.dk](mailto:bfond@region.dk) gesendet werden.

Ziel des Transportpools ist es, deutsch-dänische Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen bis 26 Jahren zu fördern. Auch Fahrten ins Nachbarland, die auf die Vermittlung von Gesellschaft, Kultur, Sprache oder Natur abzielen, werden bezuschusst. Dabei müssen sich die Antragsteller

entscheiden, ob sie sich mit einer Partnerklasse treffen oder ohne Partner unterwegs sind. Ob nun mit oder ohne Partnerklasse, bekommen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen anderen Eindruck vom Nachbarland Dänemark, als nur vom Klassenzimmer aus. Sie werden auf die dänische Sprache neugierig gemacht und erleben Kultur und Sprache in einem authentischen Umfeld.

Die Reaktionen der teilnehmenden Schulen und Lehrkräfte sind durchweg positiv. Eine 9. und 10. Klasse der Emil Nolde Schule in Neukirchen haben das Wikingermuseum in Ribe besucht und die Fahrt so bewertet: „Die Schülerinnen und Schüler hatten im Dänischunterricht viel über die Wikinger erfahren. Als Lehrerin war es toll zu sehen, dass die Jugendlichen während der Ausstellung ihr Wissen wiedergeben konnten, als der Guide Fragen stellte. Das Museum verfügt über eine spannende und anschauliche Wikingerausstellung.“ Reaktionen der Schülerinnen und Schüler: „Das war echt cool im Museum. Hätte ich nicht erwartet. Aber der Guide hat uns alles gut erzählt.“

## Kuratorenschule

Zusätzlich zu den Möglichkeiten des Transportpools macht die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig deutsch-dänische Unterrichtsangebote für Schulen in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, sowie der Stadt Flensburg und Süddänemarks.

Die Kuratorenschule bietet Schülerinnen und Schülern der achten bis

zehnten Jahrgänge ein Unterrichtsangebot zum Kulturerbe der Grenzregion an. So können die Schülerinnen und Schüler lernen, über das gemeinsame deutsch-dänische Kulturerbe zu reflektieren und mit Schülerinnen und Schülern von der anderen Seite der Grenze ins Gespräch kommen. Das Angebot kann flexibel zwischen Januar und Juni 2024 durchgeführt werden und besteht aus: einem Einführungskurs für Lehrkräfte (28.11.2023); einem Museumsbesuch gemeinsam mit der Partnerklasse; bis zu zwei Treffen mit der Partnerklasse; eigenständigem Arbeiten an den Schulen mit dem digital verfügbaren Unterrichtsmaterial und Kuratierung einer eigenen kleinen Ausstellung an jeder Schule.

Alle Kosten (Transport, Museumsbesuch, Materialien etc.) werden von der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig übernommen. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 30. Oktober 2023 möglich per E-Mail: [kulturregion@region.dk](mailto:kulturregion@region.dk).

Mehr Unterrichtsverläufe und Informationen sind auf der Kulturakademie-Homepage: [www.kulturakademi.de/](http://www.kulturakademi.de/) angebote



## Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchscreens definieren die Zukunft des Klassenzimmers neu.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen.

Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

Unsere Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten bieten wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.



Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

Damit Ihr Klassenzimmer fliegt

# Kindermann Touchdisplays TD-20XX



### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- > 5 Jahre Garantie mit Vor-Ort-Service
- > Kinderleichte Bedienung
- > Natürliches Schreibgefühl auf dem Display
- > Keine Wartezeiten dank leistungsstarker Hardware
- > Maximale Kompatibilität mit allen gängigen Endgeräten wie Notebooks, Tablets & Smartphones
- > Erhältlich in den Größen 65", 75", 86"

### Einfach zusammenarbeiten dank nativer Unterstützung von:



Weitere Informationen unter [www.touchdisplays.eu](http://www.touchdisplays.eu)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:



Herausgeber und Verleger:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 71 24, 24171 Kiel.

---

---

# HELFE SIE MÄDCHEN, SICH ZU **ENTFALTEN.**

Mit einer Patenschaft  
Mädchenrechte stärken.



Werden  
Sie Pat:in!  
[plan.de](https://www.plan.de)

 **PLAN**  
INTERNATIONAL  
Gibt Kindern eine Chance